

# Fortuna möchte Platz eins behaupten

Fußball-Kreisliga: Oberg empfängt Armina Vöhrum

**KREIS PEINE.** Sie zählen bisher zweifellos zu den positiven Überraschungen in dieser Saison der Fußball-Kreisliga: Sowohl Fortuna Oberg als auch Arminia Vöhrum haben in den vergangenen Wochen überzeugt und starke Leistungen geboten. Lohn ist die Tabellenführung für die Fortuna und Platz drei für die Arminia – heute nun treffen sie aufeinander.

**Fortuna Oberg - Arminia Vöhrum (Donnerstag, 19 Uhr).** Die

Gastgeber starteten zwar mit einer Niederlage in die Serie, doch anschließend gab es fünf Siege in Folge, die ihnen die Spitzenposition bescherte. Gründe für den Höhenflug gebe es einige, sagt

Coach Hubert Meyer. „Ein entscheidender Punkt ist, dass die Chancenverwertung deutlich besser geworden ist.“

Aber auch seine Maßnahme, Felix Schrader zum Innenverteidiger umzuschulen, hat sich positiv ausgewirkt. „Er macht diesen Job großartig und mit sehr viel Übersicht“, lobt Meyer. Großen Anteil am aktuellen Tabellenstand hätten zudem auch Timm Bendikat und Emre Gezgin. „Timm

kann ein Spiel lesen, läuft vieles ab. Und Emre ist ein kleiner Vidal, ein echter Krieger, der enorm viele Zweikämpfe gewinnt“, erklärt Meyer, der trotz der derzeitigen Tabellenführung nichts von Titelambitionen wissen will. „Wir sind nicht darauf aus, Meister zu werden“, versichert er.

Vielmehr sei das Ganze nur eine Momentaufnahme. „Und

bei allem Erfolg, den wir momentan haben, sollten wir demütig bleiben. Denn die Mannschaft ist jung, so dass es auch Rückschläge geben wird.“ Gegen Vöhrum jedoch soll erst einmal die Tabellenführung behauptet werden. „Wir wollen gewinnen“, betont Meyer.

tont Meyer.

Einfach werde das aber nicht, „weil sich die Vöhrumer bislang sehr gut präsentiert haben“. Entsprechend geht er auch davon aus, „dass es spannend wird – und das sind mir die liebsten Spiele“, erläutert Hubert Meyer, der darauf hofft, dass sein Team unterstützt wird. „Es wäre schön, wenn mal ein paar Zuschauer mehr kommen. Denn mehr als Platz eins kann man ja nicht anbieten.“



Hubert Meyer.